

Augen hinein, in diese ersten schönen heimatlichen Frauenaugen hinein zu sagen: Er ist tot, auf den du wartest. Ich weiß, ich ähnele Christian – schließlich baute ich Tor darauf. Und auch, als sie es wußte, schwieg ich noch und flehte zum Himmel: Noch einen Tag, demain – – Sie müssen wissen, meine Heimat ist nicht mehr, und meine Frau und mein Kind sind umgekommen – sie waren mir alles. Ich wußte nicht, was anfangen – und hier hatte ich alles wieder, Häuschen, Kinder, Frau, das stille Glück der Häuslichkeit, Vogelgesang am Abend und so, und nicht nur das: ich liebte Annemarie.

Ja, Christian ist tot. Er starb bald, nachdem er jene Postkarte geschrieben hatte, am Typhus. Er war mein einziger Freund. Wir beide nur versuchten, uns manchmal ein Mörikegedicht zuzusprechen oder einen alten Kindervers, und nur wir beide schöpften Kraft daraus. Abends sprachen wir von unseren Frauen. Er kannte die meine wie ich die seine – nur

daß die meine tot war. Das machte uns damals nicht viel aus, denn wir sehnten selbst den Tod oft genug herbei; dann aber ging nur er hinüber und ich blieb dem Leben, und ich nahm Annemaries Bild aus seinen toten Händen und trug es mit mir heim –“ Der Mann erhob sich, um nach dem Heimkehrer zu sehen, der Annemarie so sehr erschreckt hatte; ich hatte ihm im Kinderzimmer ein Lager bereitet. „Er hat noch eine Mutter, der Glücksvogel“, meinte er, als er wieder hereinkam, „er muß morgen früh weiter. Ja, er war in unserem Lager, bei Christian und bei mir.“

Es war nur die fürchterliche Verwirrung auf den Behörden und der böse Mund der Leute, die Annemarie und Otto eigentlich zur Auswanderung trieben. Sie selbst waren sich klar. Otto hatte gehen wollen, nachdem er ihr alles erzählt und ihre Verzeihung erbeten hatte – aber Annemarie ließ ihn nicht gehen. Sie liebte ihn ja.

## Federsee

*Von Werner Walz*

Sausendes Schilf  
Aus Wasser und Erde  
Vom Winde durchflüstert.

Reiher und Schwäne  
Hoch aus den Lüften  
Fallen sie seewärts  
Sich weithin schwingend  
Gestreckten Leibes  
Erhobenen Hauptes  
Im tönenden Lied  
Der schimmernden Flügel.

Die Sonne brütet.  
Gläsern knatternd  
Flügeln Libellen  
Das Moor verdampft  
Die Halme wogen  
Das Federgras neigt sich  
Die Kolben zittern  
Schilf wogt wie Welle  
Schilf gleicht den Ähren  
Land wird zu Wasser  
Im sausenden Schilf.

Gefahr und Zuflucht  
Träumender Mittag  
Grenzland der Erde  
Spiegelnde Wolken  
Sterbender See.